



MdB Singhammer im Gespräch

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

die Mieten steigen und steigen in unserer Heimatstadt. Durchschnittlich 14 Euro pro Quadratmeter bei Neuvermietungen können sich Familien und Normalverdiener immer weniger leisten. Daher hatte ich im Mai 2013 im Deutschen Bundestag als ersten Schritt durchgesetzt, die Kapazitätsgrenze abzusenken. Konkret dürfen die Mieten seither nur noch um 15 % innerhalb von drei Jahren steigen. Vor den letzten Bundestagswahlen hatte ich gefordert, dass in einem zweiten Schritt eine Mietpreisbremse kommen muss.

Mietpreisbremse noch im Frühjahr

Die große Koalition in Berlin wird bereits in dieser Woche im Deutschen Bundestag eine Mietpreisbremse verabschiedet: Bei Abschluss eines Mietvertrages wird in Zukunft die Miete grundsätzlich nur höchstens 10 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen dürfen. Enorme Mietsprünge bei der Weitervermietung einer Wohnung sind damit schwieriger. Ausnahmen hiervon gibt es nur bei neu errichteten oder generalsanierten Wohnungen. Und die Maklerprovision wird zukünftig derjenige bezahlen, für den der Makler tätig wird.

Die Mietpreisbremse ist damit ein weiterer Schritt, um Münchner Mieten noch bezahlbar zu halten. Zukünftig sollte man weitere Schritte überlegen, beispielsweise bei der Berechnung der sogenannten ortsüblichen Vergleichsmie-

ten den Zeitraum der zu berücksichtigenden Mietverträge ausweiten. Das wirkt noch mal Preis abdämpfend.

Mindestens genauso wichtig ist aber, dass wir mehr neue Wohnungen benötigen. Wenn der Vorsitzende des Deutschen Städtetages sagt, dass in Bayern allein aufgrund der Zunahme der Asylbewerberzahlen allein für das zurückliegende Jahr 5.000 neue Wohnungen zusätzlich hätten gebaut werden müssen, dann bedeutet dies für München einen Mehrbedarf von mehreren hundert Wohnungen. Schon jetzt aber werden zu wenige Wohnungen für die Münchnerinnen und Münchner, die in ihrer Heimatstadt bleiben wollen, fertig gestellt: 12.400 Haushalte in München sind für eine Wohnung mit Dringlichkeit registriert. Dieser wachsende Druck auf dem Mietwohnungsmarkt führt zu den enormen Preissprüngen bei Vermietungen.

Die Mietpreisbremse der Großen Koalition zeigt, dass jetzt alle zusammen helfen müssen: Die Landeshauptstadt München, der Freistaat Bayern und der Bund - vor allem für mehr neue und bezahlbare Wohnungen.

Miteinander... für ein wohn- und lebenswertes München.



PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:
www.singhammer.net
johannes.singhammer@bundestag.de
Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

